

Sie sorgen dafür, dass das «Traumschiff» kommen wird

WOHLENSCHWIL Eine Elterngruppe will einen öffentlichen Kinderspielplatz bauen. Der Gemeinderat stellt ihr dafür einen Platz im Gebiet «Sandloch» in Büblikon zur Verfügung.

ELISABETH FELLER

«Ein Schiff wird kommen»: Der verheissungsvolle Schlagertext könnte als massgeschneidertes Motto über einem mutigen Projekt stehen, das erst realisiert werden wird. Noch steht es als «Traumschiff»-Modell auf einem Tisch, an dem ein engagiertes Ehepaar sitzt: Eveline und Esteban Martin Gonzalez. Die beiden wohnen am äussersten Zipfel des lang gestreckten Büblikon, eines Dorfteils von Wohlenschwil.

Die Aussicht hinunter ins Reusstal ist fantastisch; die naheliegenden Spaziergänge sind einladend. Eltern mit Kindern schätzen sie, doch Spazierwege sind kein Ersatz für einen Kinderspielplatz. «Das ist ein Ort, wo sich eben auch Mütter, Väter und Familien spontan treffen und sich kennen lernen können», sagt Eveline Martin. Die Mutter von fünf Kindern spricht aus eigener Erfahrung: Weder in Büblikon noch in Wohlenschwil gibt es einen Kinder-

spielplatz, deshalb kommt nur eine Fahrt zu umliegenden Gemeinden infrage. Esteban Martin nickt. «Das kann doch einfach nicht sein», habe er sich eines Tages gedacht, worauf er im Herbst 2007 eine Idee zu wälzen begann. Martin wusste um die angespannte finanzielle Situation der Gemeinde Wohlenschwil, weshalb er sich fragte: Wie wäre es, wenn der Kinderspielplatz von Privaten angeregt, gestaltet, gebaut und eben auch berappt würde? Esteban Martin war klar, dass viele Hürden zu bewältigen sein würden, doch er trug seine Idee weiter – und schon war die Familie Mangold im Boot.

In der Folge entwickelten sich beide Familien zu wahren Kinderspielplatz-Experten: Sie reisten landauf, landab, sahen sich unterschiedliche Spielplätze an, erkundigten sich über Materialien, kontaktierten Firmen, die Spielplätze bauen, verglichen Preise, fotografierten, dokumentierten und hörten vor allem



Das Ehepaar Eveline und Esteban Martin Gonzalez vor dem «Traumschiff»-Modell. Es soll bald auf einem Kinderspielplatz stehen, den Private bauen wollen.

auf das, was ihre Kinder ihnen dazu sagten. Dann sprachen sie bei der Gemeinde vor und ernteten dort für ihr Projekt helle Begeisterung.

Das Gesehene und Gehörte floss in Eveline Martins Zeichnung ein: Die ehemalige Absolventin der Kunstgewerbeschule Zürich gab ihr den Namen «Traumschiff». Aus der Zeichnung wurde ein Modell entwickelt, das zeigt, wie der Spielplatz

auf dem Gebiet «Sandloch», unter dem alten Schützenhaus, beschaffen sein wird – wenn die hierfür benötigte Summe von 69 000 Franken von Privaten und Sponsoren zusammenkommen wird.

Das dereinst 18 Meter lange Schiff aus Rubinienholz ähnelt einem Fisch mit Gräten, zu dem eine Kletterwand, Nestschaukel, Rutschbahn, Balancierseile sowie eine Grill-

stelle mit Bänken gehören. Der Bau des Spielplatzes wird durch Eigenleistung der Spielplatzgruppe sowie weiteren freiwilligen Helferinnen und Helfern realisiert; die Gemeinde Wohlenschwil leistet Unterhaltsarbeiten und trägt die entstehenden Kosten selbst. Weitere Kosten, die etwa durch den Verschleiss der Spielgeräte bedingt sind, werden durch die Spielplatzgruppe, durch Sponsoren und Gönner getragen.

Wer alle Altersgruppen vom Kleinkind bis zum Jugendlichen ansprechen will, weiss um das Einhalten hoher Sicherheitsstandards (BfU). «Als wir der Beratungsstelle für Unfallverhütung unser Modell zeigten, war sie von unserer Professionalität derart positiv überrascht, dass sie uns die Kosten für die Abnahme erlässt», sagt Martin. Er schätzt die unentgeltliche Abnahme, weil sie die Kasse nicht belastet, auf der heute 22 000 Franken liegen.

RUNDUM SYMPATHIEN

Sie muss aber noch reichlich gefüttert werden: «Erst wenn 40 000 Franken vorhanden sind, können wir das Projekt planen und bauen», betont Martin und verweist auf den Racletteplausch am kommenden Samstag. An diesem Tag wird sich die Spielplatzgruppe erneut für ein Projekt stark machen, das in Büblikon wie Wohlenschwil rundum Sympathien genießt. Schliesslich wollen alle Beteiligten miteinstimmen in einen imaginären Chor, der singt: «Ein Schiff wird kommen.»

RACLETTEPLAUSCH

DER ANLASS zugunsten des Spielplatzes findet am Sa, 6. Dezember, ab 15 Uhr in der Halle Blau in Wohlenschwil statt; ab 15.30 Uhr mit Samichlaus, ab 18 Uhr Unterhaltung mit dem Jodlerquartett Rohrbach und dem Duo Happy Sound.



WOHLENSCHWIL: ALLES AUF EINEN BLICK

Die Reusstal-Gemeinde wurde erstmals im Jahr 893 unter dem Namen «Woleeswilare» erwähnt. Sie weist eine Fläche von 439 Hektaren auf, liegt auf 374 m ü. M., zählte im letzten Jahr 1360 Einwohnerinnen und Einwohner, hat 85 Betriebe und über 30 aktive Vereine. Der Steuerfuss beträgt 122 Prozent. Als Haupttrumpf bezeichnet die Gemeinde das «Hochhalten der Lebensqualität». Das Dorf (rechts hinten: Büblikon) versucht mit allen Mitteln seinen Charakter zu bewahren. Als weitere Highlights führt die Gemeinde ihr Naherholungsgebiet mit den wunderschönen Spazierwegen sowie das Vereins- und Kulturleben ins Feld. (az)

DIE VEREINIGUNG ZWEIER GEMEINDEN

Die Idee einer Vereinigung von Büblikon und Wohlenschwil war 1896 erstmals öffentlich geworden. Auf eine Anfrage des Bezirksamtes Baden reagierten jedoch beide Gemeinden entrüstet. Der Grosse Rat betraute im Jahr 1903 eine Kommission, die Vereinigung von Büblikon und Wohlenschwil sowie diejenige von Eckwil und Mägenwil zu untersuchen. Die drei politischen Gemeinden wehrten sich nach wie vor konsequent gegen eine Vereinigung. Der Grosse Rat hielt es trotzdem für angebracht, über die Köpfe der Betroffenen zu entscheiden. Am 27. Februar 1905 beschloss der Grosse Rat mit 90 gegen 40 Stimmen, die Einwohner- und Ortsbürgergemeinden von Büblikon und Wohlenschwil zusammenzuführen. Auf 1. Januar 1906 wurde die Vereinigung formell wirksam. Viele Dorfvereine führen heute beide Ortsnamen in ihrem offiziellen Namen. (az)

